

URKUNDE

Der Bundesvorstand des NAV-Virchowbundes-Verband der niedergelassenen Ärzte
Deutschlands e.V. verleiht

Herrn Dr. med. Horst Bergmann

in Würdigung seiner langjährigen Verdienste um das Ansehen der deutschen
Ärzteschaft die

Kaspar-Roos-Medaille

Dr. Horst Bergmann wurde am 12. Februar 1923 in Westig, Kreis Iserlohn, in Westfalen geboren. Sein Abitur legte er 1939 am humanistischen Gymnasium in Duisburg ab. Von 1940 bis 1945 gehörte er der Militärärztlichen Akademie an. Sein Studium absolvierte er in Berlin, Bonn und Innsbruck mit zwischenzeitlichen Fronteinsätzen beim Westfeldzug und in Russland. 1945 folgte dem Staatsexamen in Berlin wenig später die Promotion in Bonn. Nach der Facharztweiterbildung – in dieser Zeit war er auch Betriebsratsvorsitzender der Städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten in Duisburg – ließ er sich 1950 als Arzt für Kinderheilkunde in Duisburg-Meiderich mit belegärztlicher Tätigkeit nieder.

Schon frühzeitig engagierte Dr. Bergmann sich in freien ärztlichen Verbänden. So gründete er bereits 1946 im Bezirk Ruhr-Niederrhein die Arbeitsgemeinschaft der Jungärzte. Er war ebenfalls Gründungsmitglied des Marburger Bundes – Verband der angestellten und beamteten Ärzte Deutschlands e.V. – und gehörte dessen Landesvorstand Nordrhein/Rheinland-Pfalz bis zu seiner Niederlassung an. Desgleichen war er Gründungsmitglied des Hartmannbundes – Verband der Ärzte Deutschlands e.V. im Raum Duisburg, langjähriges Mitglied im Landesvorstand Nordrhein des Hartmannbundes und Delegierter der Hauptversammlung des Hartmannbundes auf Bundesebene. Von 1954 bis 1984 war er Vorsitzender des Kreisvereins Duisburg des Hartmannbundes.

In den ärztlichen Körperschaften war er tätig seit 1947 als Vorstandsmitglied der Bezirks- und Kreisstelle Duisburg der Ärztekammer Nordrhein, 1. Vorsitzender der Kreisstelle Duisburg von 1963 bis 1985 und bis 1993 der Bezirksstelle Duisburg. Er gehörte dem Vorstand der Ärztekammer Nordrhein mit kurzer freiwilliger Unterbrechung von 1946 bis 1993 an und war in dieser Zeit

Delegierter der Deutschen Ärztetage von 1950 bis 1992. 1957 wirkte er beim Aufbau der »Nordrheinischen Ärzteversorgung« mit.

Seit 1947 war er Vorstandsmitglied der Bezirks- und Kreisstelle Duisburg der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, der er als 2. Vorsitzender von 1958 bis 1976 und von 1976 bis 1988 als 1. Vorsitzender vorstand. Über 36 Jahre war er Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und gehörte in dieser Zeit 12 Jahre dem Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein an.

Von 1947 bis 1960 war er Beisitzer im Zulassungsausschuss für die Bezirke Ruhr und Duisburg und war von 1960 bis 1989 dessen Vorsitzender. Von 1965 bis 1989 war er Vorsitzender des »Ärztlichen Hilfswerks« der Ärztekammer und Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Außerdem war er in dieser Zeit vier Jahre lang ehrenamtlicher Beisitzer am Landessozialgericht.

Seit seiner Niederlassung als Arzt für Kinderheilkunde 1950 bis 1990 war er Vorsitzender der Bezirksgruppe Ruhr/Niederrhein des Landesverbandes Nordrhein des NAV – Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V., von 1950 bis 1989 Mitglied des Vorstandes des Landesverbandes Nordrhein, von 1963 bis 1989 Stellvertretender Vorsitzender. Die Landeshauptversammlung 1989 ernannte ihn einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes Nordrhein des NAV.

In den Jahren 1966 bis 1986 gehörte er als Beisitzer dem Bundesvorstand des NAV – Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V. an und wurde von den Delegierten der Bundeshauptversammlung des NAV 1986 zum Ehrenmitglied des Bundesverbandes ernannt.

Seit der Errichtung der Brendan-Schmittmann-Stiftung des NAV-Virchowbundes im März 1974 gehört er als Vorsitzender dem Kuratorium der Stiftung bis heute ohne Unterbrechung an.

Für sein ärztliches und berufspolitisches Engagement wurde Dr. Horst Bergmann 1983 mit dem Verdienstkreuz 2. Klasse und 1988 mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die nordrheinische Ärzteschaft verlieh ihm 1988 für seine Verdienste die Johannes-Weyer-Medaille.

Köln, 19. November 1999